

22. November 89.

Vorgeschulter Herr Hofrat!

Bis zur Stunde ist eine offizielle
Veränderung bezüglich der Pre-
wirkung an abendlichen Vorbe-
nehmungen noch nicht erfolgt, wovon
es mit daher nicht möglich wäre schon
morgen aufzutreten. Sie ist überhaupt
eine Entschlussfrage, insofern
die Sache dort nicht vielfach abwägen
mit die Vorteile messen, dies ist mit
durch eine Verwendung außerhalb
der Güter gegeben, denn in der



gegenwärtigen Zeit, die so hohe An-
forderungen in materieller Beziehung an
jeden stellt, ist es dringend geboten sein

Einkommen zu vermehren, insofern
als die Lage, die ist am Theater
bezieht, für die heutigen Verhältnisse
nicht hinreicht, meine dringenden
Bedürfnisse zu befriedigen. Es sind
mit von verschiedenen Seiten bereits
Angebote gemacht worden, doch habe
ich es bisher abgelehnt einen Entschluss
zu fassen, trotzdem mit einer dauernden
materiell sehr gut solisten Beschäftigung

zusagt wurde. Ich kann sonach
in gegenwärtigem Augenblick nicht
Namen, hochgeachteter Herr Hofrat
nicht zur Verfügung stellen und
bitte daher vorläufig von meiner
Anerkennung abgesehen.

In vorzüglicher

Respektachtung

Hans Kallosy.

